



Sitzung vom

26. Juni 2018

Mitgeteilt den

27. Juni 2018

Protokoll Nr.

516

### **Anfrage Tenchio**

betreffend Ersatz der Redaktoren/Korrespondenten der RSI in Chur, die an andere Korrespondenzstellen entsendet wurden oder vor der Pensionierung stehen

### **Antwort der Regierung**

Die Regierung hat der Medienvielfalt im Allgemeinen und einer adäquaten Abdeckung der diesbezüglichen Bedürfnisse der drei Kantonssprachen stets grosse Bedeutung beigemessen. Dies äusserte sich in jüngster Zeit in der Beantwortung der Anfrage Atanes betreffend Zukunft der Medien in Italienischbünden vom 14. Juni 2017 sowie in der Empfehlung, die «No Billag»-Initiative abzulehnen (in Beantwortung der Anfrage Peyer betreffend Auswirkungen der Änderungen in Artikel 93 der Bundesverfassung vom 17. Oktober 2017). Insofern – und bestätigt durch die klare Ablehnung der «No Billag»-Initiative gerade auch in Graubünden – unterstützt die Regierung die grundsätzliche Stossrichtung der Interpellanza Tenchio. Demgemäss bildet eine ausreichende Präsenz der Radiotelevisione svizzera RSI am Redaktionsstandort Chur eine Grundvoraussetzung, um die Bedürfnisse Italienischbündens angemessen berücksichtigen und abdecken zu können.

Die drei in der Anfrage Tenchio konkret aufgeworfenen Fragen betreffen die strategische Planung sowie die operative Arbeit der RSI. Deshalb wurde die Geschäftsleitung der RSI eingeladen, aus ihrer Sicht dazu Stellung zu nehmen. Die entsprechenden Antworten lauten wie folgt:

*Zu Frage 1:* Wir haben den Wahlkampf im Hinblick auf die am 10. Juni im Kanton stattgefundenen Wahlen sehr sorgfältig und aufmerksam medial abgedeckt. Punktuell haben wir dafür Kolleginnen und Kollegen von Comano nach Graubünden entsendet, welche unsere Korrespondenten professionell unterstützt haben. Am Wahltag sind wir gleichermassen vorgegangen. Im Radio, im Fernsehen und im Internet haben wir am Sonntag, den 10. Juni den Wahlen in Graubünden so viel Platz wie noch nie zuvor eingeräumt. Viel Platz und die qualitativ hochwertige Berichterstattung haben die Rolle der RSI als Service public aufgewertet. Bei der Berichterstattung über den Wahlkampf und die Wahlen wurde die Arbeit der letzten Jahre fortgeführt. Anlässlich des am 4. Mai 2018 in Chur stattgefundenen Treffens zwischen der RSI und der italienischsprachigen Delegation brachten die Grossräte ihre Anerkennung für die qualitativ hochwertige Arbeit der RSI in Bezug auf die Berichterstattung im Bündner Radio und Fernsehen klar zum Ausdruck.

*Zu Frage 2:* Am 1. September 2018 wird die kürzlich eingestellte Korrespondentin (vorwiegend für das Fernsehen) ihre Stelle antreten. Über die Ersetzung des Kollegen für das Radio, welcher im Dezember 2018 zum Hauptsitz zurückkehren wird, wird im Laufe der nächsten Wochen eine Entscheidung getroffen werden. Dank den beiden Mitarbeitern wird die RSI in Chur über eine hoch repräsentative Redaktion verfügen, welche durch verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits hauptsächlich über Graubünden berichten, unterstützt werden.

*Zu Frage 3:* Die RSI hat auf keinen Fall vor, ihre journalistische und technische Präsenz in Graubünden zu reduzieren. Graubünden bietet stets besonders interessante journalistische Anstösse und wir haben die Absicht, dem italienischsprachigen Schweizer Publikum weiterhin darüber Bericht zu erstatten.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Dr. Mario Cavigelli

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin